

Biographie

Mario Häring - Pianist

„Sein Spiel kennt bei aller ‚technischen‘ Perfektion nicht den geringsten musikalischen Leerlauf, sondern fesselt und überzeugt [...] durch seriöse Intensität.“

Ingo Harden in Fono Forum

Mario Häring wurde im November 1989 in Hannover geboren und wuchs in Berlin auf. Aus einer deutsch-japanischen Musikerfamilie stammend, machte er bereits im Alter von 3 Jahren erste Erfahrungen auf der Geige und am Klavier und erhielt wenig später seinen ersten Klavierunterricht. Noch vor seinem Abitur lernte er als Jungstudent bei Prof. Fabio Bidini im Julius-Stern-Institut der UdK Berlin sowie an der HMTM Hannover unter Prof. Karl-Heinz Kämmerling. Bei Prof. Kämmerling und Prof. Lars Vogt absolvierte Mario Häring sein Studium, das er 2017 mit Bestnote abschloss.

Besonderes Aufsehen erregte er 2018 mit dem Gewinn des 2. Preises bei der renommierten Leeds International Piano Competition. Dort erhielt er auch als erster Preisträger den Yaltah Menuhin Award, der für die beste und einfühlsamste kammermusikalische Darbietung im Semifinale verliehen wird.

Schon im Jahr 2003 gab Mario Häring sein Orchesterdebüt in der Berliner Philharmonie. Seitdem führte ihn seine intensive Konzerttätigkeit in renommierte Säle wie das Konzerthaus Berlin, die Laeiszhalle Hamburg, die Elbphilharmonie, die Wigmore Hall London und die Suntory Hall in Tokyo. Er war Gast bei bedeutenden Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Internationalen Steinway Festival, den Schwetzingen Festspielen, dem Kissinger Sommer und dem Festival "Spannungen" in Heimbach. Im Frühjahr 2017 war er zudem der erste „Intendant in Residence“ beim Festival „:alpenarte“ in Schwarzenberg. Konzertengagements führten ihn bereits durch Europa, Asien und die USA.

Zu seinen Kammermusikpartner*innen zählen u. a. Soyoung Yoon, Pablo Barragán, Kian Soltani und Emmanuel Tjeknavorian.

Highlights der **Saison 2021/22** sind u. a. Konzerte mit dem Orchestre de Chambre de Paris unter der Leitung von Lars Vogt, darunter sein Debüt beim Festival La Roque d'Anthéron mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 12 und ein Auftritt mit Ravels Klavierkonzert G-Dur im Théâtre des Champs-Élysées. Bei der BASF Ludwigshafen spielt er dann gemeinsam mit Vogt ein Klavierrezital, bei dem beide Künstler sowohl solistisch als auch vierhändig zu erleben sind. In der Philharmonie Berlin spielt er mit der KammerSymphonie Berlin und Jürgen Bruns. In der Meistersingerhalle Nürnberg spielt er Griegs Klavierkonzert mit den Nürnberger Symphonikern und Ari Rasilainen. Weitere Konzerte führen ihn in den Nikolausaal Potsdam, zur Musikwoche Hitzacker und ins Wiener Konzerthaus.

In den vergangenen Saisons war Mario Häring regelmäßig in den großen europäischen Konzerthäusern zu erleben, wo er im Rahmen der ECHO „Rising Stars“-Reihe sowohl mit dem Cellisten Kian Soltani, als auch mit der Oboistin Cristina Gómez Godoy und Violistin Sara Ferrández konzertierte. Seine Begeisterung für die Kammermusik teilt er auch mit dem Geiger Noé Inui, mit dem er die ICMA-nominierte CD „Identity“ veröffentlichte.

Auf seinem Solo-Debütalbum „Russian Moments“ widmete Mario Häring sich Werken von Rachmaninow, Prokofjew und Kapustin. Zum Debussy-Jahr 2018 veröffentlichte er mit „...les Préludes sont des Images“ ein atmosphärisches Album mit Werken des Komponisten, das bei Publikum und Fachpresse auf große Resonanz stieß und für den Opus Klassik und den ICMA nominiert wurde.

Für das Album „Røta“ wurde er gemeinsam mit der Geigerin Ragnhild Hemsing und dem Cellisten Benedict Klöckner mit dem Opus Klassik 2021 ausgezeichnet.

Mario Häring ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und der Deutschen Stiftung Musikleben.